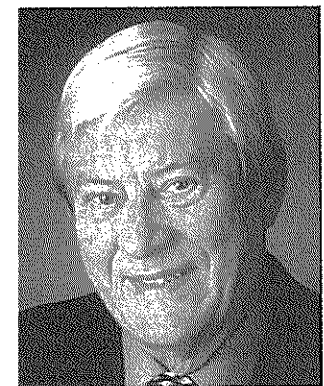


ne die Vorstellungen gesehen zu haben. Künftig sollen Ju- und Akademie-Mitglieder snahmslos alle Vorstellungen sehen müssen. (APA)



afikdesigner und Plakatkünstler tor Herzner ist 85. Foto: Hofer

Prägend für das Tirol-Bild

nsbruck – Der Innsbrucker afikdesigner und Plakat- nstler Viktor Herzner ist am . April 85 Jahre alt geworden. ine Arbeit hat das Tirol-Bild aßgeblich mitgeprägt, er ge- altete u. a. die Bewerbung r Stadt Innsbruck für die ympischen Winterspiele id wurde 1957 mit dem Ös- reichischen Staatspreis für rpackungen ausgezeichnet. ie Plakate und Prospekte des ründers der Design-Akade- ie Innsbruck sind auch in r Plakatsammlung des Tiler Landesmuseums Ferdi- ndeum dokumentiert. (TT)

zen und singen. Dabei ist der 43-Jährige am Boden geblieben – dies verrät zumindest ein Blick auf die Wunschliste, die er beim Veranstalter seines heutigen Innsbruck-Gigs hinterlegt hat. Lediglich mit Evian-Wasser und ausgesuchten Energy-Drinks will sich Guetta fit halten. Schließlich will er seine Fans bis kurz vor Mitternacht mit seiner Anwesenheit beglücken.

sonntag
www.tirolersonntag.at

Frag den Willi!

Hast Du Fragen zum Glauben?
Schreibe dir von der Seele!
Diakon Willi Holzhammer antwortet – willi@edbk.at

Eine Initiative der Kirchenzeitung Tiroler Sonntag

Willi ist auch bei facebook

Die Angst, lebendig begraben zu werden

„Angst“ ist das Thema der 34. Innsbrucker Wochenendgespräche von 5. bis 8. Mai.

Von Sabine Strobl

Innsbruck – Angst ist für die Organisatorin der Innsbrucker Wochenendgespräche, Gisela Holzner, ein Thema, das in der Luft liegt. „Das Gefühl der Sicherheit ist verloren gegangen“, erklärt Holzner im Gespräch mit der TT. Auf vielseitigste Weise richten die eingeladenen zwölf Autorinnen und Autoren ihr Interesse auf die Gesellschaft. Die Texte führen zu Kriegsschauplätzen, berichten von Flucht, Krankheit und historischen Gespenstern und locken mit der lustvollen Angst des Krimis. Wie die Veranstalterin bei den Texten festgestellt hat, passen die Autoren die Sprache dem Thema an. „Es gelingt ihnen, Angst in

eine ästhetische Form zu bringen, die zu Irritationen führt“, führt Holzner aus.

Auch noch unveröffentlichte Literatur wird zu hören sein. Die in Innsbruck lebende Autorin und Moderatorin der Wochenendgespräche Carolina Schutti gibt Einblicke in ihr aktuelles Romanprojekt. Im

Mittelpunkt steht eine junge Frau, die ihre Muttersprache vergessen hat. Angst, keine Identität zu haben, schwingt hier mit. Wann sie selbst Angst bekommt? „Ich erlebe Angst in Albträumen, auch im Zustand zwischen Wachen und Schlafen“, sagt Schutti prompt. Bernhard Aichner, der den Wochenendgesprächen seit Jahren auch als Fotograf verbunden ist, wird aus seinem neuen Kriminalroman lesen. „Für im-



Treffpunkt der Autoren-Gesprächs- runden war bereits letztes Jahr der Ensemble-Proberaum des Landestheaters. Foto: Aichner, Wochenendgespräche

operiparadies ihren Trip auch dazu nutzen, um die Skipiste zu erobern, ist allerdings nicht bekannt.

Dafür lassen die Sonderwünsche der bombastischen Vier, die zuletzt mit dem Album „Day & Age“ von sich hören machten, darauf schließen, dass *The Killers* keine mörderisch schwierigen Gäste sind. Im Gegenteil – Flowers und Co. sind schon glücklich,

mit einem guten Skipass kann man das Top-of-the-Mountain-Concert bei freiem Eintritt genießen. Wer sich bei der Band beliebt machen will, sollte sich den BH-Wurf sparen. Und besser gezielt Unterhosen werfen.

Weitere Informationen: Infos zum Shuttle-Service für das David-Guetta-Konzert finden Sie auf www.lindnermusic.at.

Wochenendgespräche

Autorinnen und Autoren:

Bernhard Aichner, Urs Faes, Sarah Khan, Michael Kleeberg, Peter Landerl, Michel Mettler, Maxi Obexer, Sabine Peters, Simona Ryser, Asta Scheib, Carolina Schutti, Erich Wolfgang Skwara.

Gespräche und Lesungen: 5. Mai, ORF-Kulturhaus, 20.15 Uhr: Lesung. 6. Mai, Proberaum des Tiroler Landestheaters, 10 bis 12 Uhr: Gespräche mit S. Ryser, S. Khan, B. Aichner, Moderation: Markus Bundi. 15 bis 17 Uhr: Gespräche mit S. Peters, U. Faes, P. Landerl. 7. Mai, Proberaum des Landestheaters, 10 bis 12 Uhr: Gespräche mit A. Scheib, M. Obexer, M. Kleeberg. 15 bis 17 Uhr: C. Schutti, M. Mettler, E. W. Skwara. Lesung: 20.15 Uhr, ORF-Kulturhaus. Infos: www.wochenendgespraeche.at

mer tot“, ein zweites Buch über den Totengräber Max Broll, erscheint im August. „Die Stiefmama von Max wird lebendig in einer Holzkiste vergraben“, macht Aichner auf den gruseligen Plot aufmerksam: „Lebendig eingegraben zu werden, ist für mich eine Urangst.“ Wie der Innsbrucker Autor anmerkt, ist er bei der Vorbereitung zu den Gesprächen auf Hunderte Dinge gestoßen, die den Menschen Angst bereiten.

Letztendlich geht es darum, die Angst als Motor einzusetzen und sich nicht von ihr am Leben hindern zu lassen. Nächstes Jahr finden die 35. Innsbrucker Wochenendgespräche statt. Wie Gisela Holzner mitteilt, werden es ihre letzten sein. „Zwei junge Leute sollen dann die Traditionsveranstaltung übernehmen“, freut sich die immer leise auftretende Literaturveranstalterin.